

Innovationsprojekte vorgestellt – Fachgremium 2 offiziell gestartet

Mit der Präsentation neuer Innovationsprojekte startete offiziell das Fachgremium Innovation und Produktentwicklung zum 3. Netzwerktreffen Anfang Juni.

Prof. Frank Beneke von der FH Schmalkalden und Dr. Johann Rumpler von der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt stellten Ansätze für neue Technologien in der Bodenbearbeitung und der Kompakternte vor sowie für eine Entwicklung in der Silagelogistik vor. ROTAPULL ist ein neuartiges Bodenbearbeitungsverfahren von der Mohn Manufaktur Großschirma bei Freiberg, das weiterentwickelt werden soll. Das Wirkprinzip ermöglicht die effiziente Bearbeitung schwere Böden. Es kombiniert gezogene Scharwerkzeuge mit einem Werkzeugrotor, wodurch man eine tiefere Bodenlockerung mit einer steuerbaren Bearbeitung des Saatbettes erreicht. Das FG arbeitet an der Weiterentwicklung von Werkzeug und Technologie und untersucht die Einsatzbedingungen der Mulchtechnologie in verschiedenen Szenarien.

Beim zweiten Projekt handelt es sich um die Weiterentwicklung und Anwendung eines neuartigen Kompakternte-Mähdreschers, der Korn, Spreu und Stroh in nur einer Überfahrt erntet und das Spreu-Stroh-Gemisch zur Weiterverarbeitung gewinnt. Hier sollen u. a. die Einsatzbedingungen des Gemischs bei verschiedenen Anwendern ermittelt und Erkenntnisse zur weiteren Gestaltung des Kompakternteverfahrens zugunsten einer höheren Wertschöpfung in der Landwirtschaft gewonnen werden.

Auf ein weltweit fehlendes mechanisches Verfahren zur Entnahme aus Siloschläuchen verwies die Budissa Agroservice Kleinbautzen. Das zu konzipierende Verfahren soll später in einer Maschinenlösung realisiert werden.



Der Kompakternte-Mähdrescher erntet Korn, Spreu und Stroh in nur einer Überfahrt.